

Was wir weitertragen

Solange Angst, Sehnsucht, Hoffnung und Leid in uns unbewusst weiterwirken, tragen wir sie von Generation zu Generation. Kinder lernen nicht nur durch das, was wir ihnen sagen. Sie erfahren das Leben durch das, was wir leben. Unsere Ängste, unsere Verletzungen und unsere ungelösten Muster wirken in ihnen weiter – ebenso wie unsere Freiheit, unsere Würde und unser Frieden.

Was wir in uns nicht erkennen, geben wir weiter. Was wir in uns verstehen und lösen, braucht die nächste Generation nicht mehr für uns zu tragen.

Darin liegt eine der tiefsten Formen menschlicher Verantwortung: den Kreislauf nicht bei unseren Kindern verändern zu wollen, sondern ihn in uns selbst enden zu lassen. Denn was sich im Menschen löst, wird nicht weitergetragen. Und was nicht mehr weitergetragen wird, beginnt auch die Welt zu verändern.